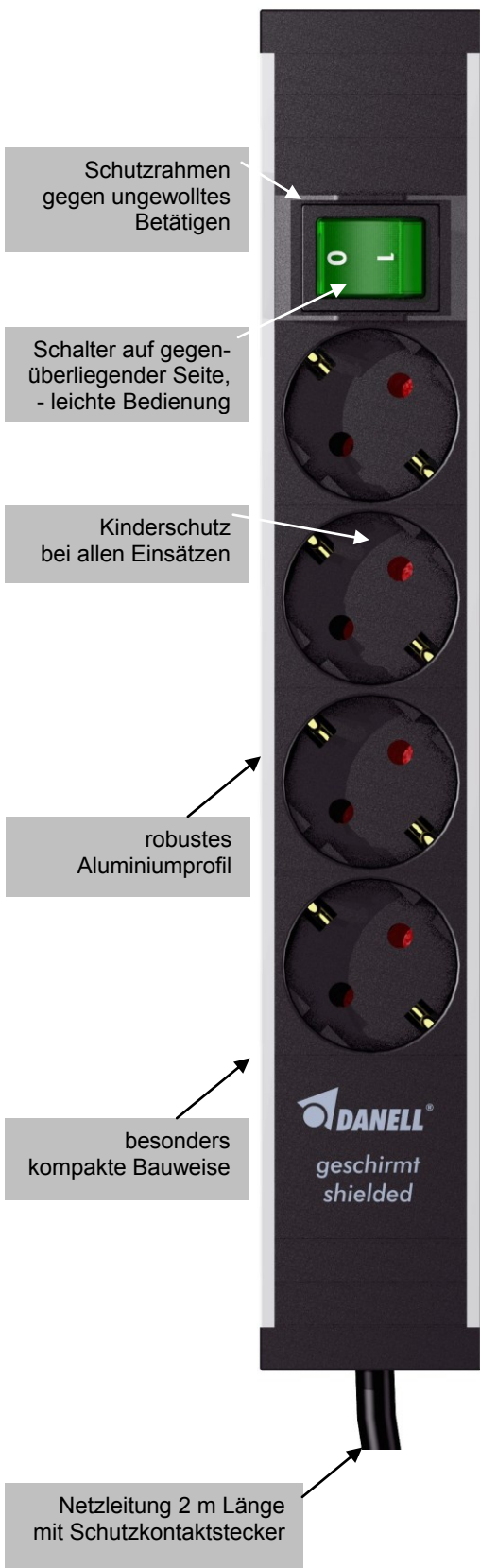


41-6700 Steckdosenleiste 4-fach, geschirmt



Die hohe Schirmung gegen elektrisches Wechselfeld wird durch das Gehäuse (robustes, eloxiertes Aluminiumprofil) und das geschirmte Netzkabel gewährleistet. Die Überprüfung der Schirmwirkung wird nach den anerkannten Bildschirmnormen TCO '99, Band I (MPR II, DIN EN 50279) durchgeführt, wobei die Grenzwerte bei allen Messverfahren deutlich unterschritten werden.



Die 4 Steckdoseneinsätze (quersitzend, in 45°) erlauben eine komplette Ausnutzung der Leiste mit z.B. gewinkelten Netzanschluss-Steckern, die alle ohne Behinderung eingesteckt werden können.

Der Kontrollschalter (grün, 2-polig, beleuchtet) ermöglicht das Schalten der Steckdoseneinsätze, die alle mit einem Entkopplungsfilter ausgestattet sind.

Die Anordnung des Schalters auf der **gegenüberliegenden Seite** des Netzkabels ermöglicht eine einfachere Erreichbarkeit in eng begrenzten Einbauten. Die Leiste wird z.B. hinter ein TV-Gerät gelegt, das Kabel führt nach hinten, der Schalter ist von vorne gut erreichbar. Bei Verwendung im Bereich der Schreibtischplatte kann die Leiste unter der Tischplatte montiert werden. Nach vorne ist der Schalter leicht erreichbar.

Für die Montage: Haltewinkel 41-6867 als Zubehör erhältlich.

Das verwendete Netzanschlusskabel (2 Meter lang, 3 x 1,5 mm²) ermöglicht eine Strombelastung von max. 16 A (nach IEC 884) und eine Anschlussspannung von 250 V / 50 Hz.

Der Aufbau der Steckdosenleiste erfolgt nach VDE 0675, Teil 6, Klasse D und ÖVE Sn60, Klasse E.

Jede Leiste wird einzeln zu 100 % geprüft.

Abmessungen 317 x 52 x 45 mm (L x B x H, ohne Netzleitung).

Was ist bei der **Sicherheit rund um Mehrfachsteckdosenleisten** und Verlängerungsleitungen wichtig (allgemein, geschirmt oder ungeschirmt)?

Bei der Verwendung ist DIN VDE 0100 Teil 420 Abs. 4.1 (Brandgefahr in elektrischen Anlagen) besonders zu beachten.

Übersteigt der Gesamtwiderstand der einzelnen Steckverbindungen die für den Kurzschluss-Schutz notwendige Impedanz, so löst dieser nicht mehr aus.

Die VDE 0100-410:2007-06 verlangt z.B. kurze Abschaltzeiten von 0,4 s für das TN-System). Die Temperatur der Leitung kann in solchen Fällen bis zur Entstehung eines Brandherdes ansteigen.

Daher gilt (für **alle** Steckdosenleisten, ob geschirmt oder ungeschirmt):

- nicht hintereinander stecken
- nicht abgedeckt betreiben



Durch die Anwendung unseres zweipoligen Schalters werden alle eingesteckten Geräte zuverlässig und 2-polig (auch allpolig genannt) vom Netz getrennt. Die Spannungsfreiheit in der Leiste ist nur bei gezogenem Netzstecker gesichert.

Warum Entkopplungsfilter?

Der eingebaute Entkopplungsfilter verhindert die Einkopplung von elektrischen Wechselfeldern auf zweipolige Euro-Netzkabel (Systeme der Schutzklasse II, ohne mitgeführtem Schutzleiter). Diese zweipoligen Kabel (typisch eingesetzt bei kostengünstigen Lampen, vielen Phonogeräten und Haushaltsartikeln) sind so aufgebaut, dass spannungsführende Geräte und Teile auf dieses Euro-Kabel elektrisch ankoppeln und somit ein Feld an diesen Kabeln nachgewiesen werden kann, obwohl der Schalter der Leiste ausgeschaltet ist. Diese Ankopplung wird mit dem eingebauten Filter gegen Erdpotential abgeleitet. Bei Netzanschlussleitungen der Schutzklasse I (mit im Kabel geführtem Schutzleiter, geschirmt oder ungeschirmt) tritt dieser Effekt nicht auf. Geschirmte Netzanschlussleitungen als Weiterführung aus der Steckdosenleiste sind zu empfehlen, um die Schirmwirkung der Leiste nicht teilweise aufzuheben.

Anwendung nur bei Raumtemperatur und in trockenen Innenräumen.



als Zubehör:
41-6867
Montagewinkel
Edelstahl,
für flexible
Befestigung

41-6700 Steckdosenleiste 4-fach, geschirmt



Bitte besonders beachten (allgemein gültig, nicht nur für geschirmte Produkte) bei Verwendung in:

Gewerberäumen, beruflich genutzten Büros, Arztpraxen, etc.

DIN VDE 0620-1:2010-02 Anhang E (normativ) Hinweis gemäß Abschn. 8.10:

Installation von Kabeln Leitungen und Steckdosenleisten nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen!

Die Art des Versorgungsnetzes (TN-System, IT-System, TT-System) klären und die daraus folgenden Anschlussbedingungen wie Schutzerdung, erforderliche Zusatzmaßnahmen, etc. durchführen.

DIN VDE 0298-300

Bei Steckdosenleisten, fachlich richtig: ortsveränderliche Mehrfachsteckdosenleiste auf 2-polige Schalter achten. Eine Spannungsfreiheit innerhalb der Leiste ist nur bei gezogenem Netzstecker gesichert.

Steckdosenleisten und Verlängerungsleitungen mit einem Querschnitt von 1,5mm² auslegen, um den Abschaltstrom der meist anzutreffenden 16 A Sicherungen sicher tragen zu können.

BGI 650 (Berufsgenossenschaft)

Keine Leitungen und Leisten am Boden, Netzleitungen nicht ungeschützt in Verkehrswege legen!

Kabelbrücken und Bodensteckdosen vorsehen, Zugentlastungen der Möbelhersteller verwenden. Netzleitungen nicht quetschen oder über scharfe Kanten verlegen. Weitere Informationen unter

http://www.gda-portal.de/de/pdf/Buero-BGI5001.pdf?_blob=publicationFile&v=2

Büroarbeit – sicher, gesund und erfolgreich, Seite 26 bis 29

DIN VDE 0100 Teil 420 Abs. 4.1 , VDE 0100-410:2007-06, DIN VDE 0100-100:2009-06 Abs. 133.3

Übersteigt der Gesamtwiderstand der einzelnen Steckverbindungen die für den Kurzschluss-Schutz notwendige Impedanz, so löst diese nicht mehr aus (die nach VDE 0100-410:2007-06 verlangte kurze Abschaltzeit von 0,4 s für das z.B. TN-System). Die Temperatur der Leitung steigt bis zur Entstehung eines Brandherdes an.

Daher gilt (für alle Steckdosenleisten am Markt, ob geschirmt oder ungeschirmt):

- nicht hintereinander stecken, nicht abgedeckt betreiben!!!

Allgemein gilt für Mehrfachsteckdosenleisten

Geschirmte Ausführung verwenden - reduziert elektrische Wechselfelder; mindert magnetische Wechselfelder;

Überspannungsschutz ÜSS, schützt nachfolgende Geräte vor Spannungsimpulsen;

Netzfilter, HF-Filter, reduziert Weiterleitung von Frequenzen oberhalb 50 Hz;

Systemleisten (Netzleitung nicht fest angeschlossen) für Büroarbeitsplätze bevorzugen;

Steckverbindung der Danell-Systemleisten zum hintereinander stecken (10 x) zugelassen;

Möglichst keine Schutzkontakt-Verlängerungsleitungen verwenden.

BildscharbV Anhang Punkt 19, Bildschirmarbeitsverordnung

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten

Zitat: „Die Strahlung muss - mit Ausnahme des sichtbaren Teils des elektromagnetischen Spektrums - so niedrig gehalten werden, dass sie für Sicherheit und Gesundheit der Benutzer des Bildschirmgerätes unerheblich ist.“

<http://www.gesetze-im-internet.de/bildscharbv/BJNR184300996.html>

VDE 0100-410, VDE 0100-540, DIN 18 015-1

Alle inaktiven Metallteile (Körper), die im Fehlerfall unmittelbar Spannung annehmen können, gut leitend verbinden und an Schutzleiter anschließen.

Dies entspricht geltender Normen und reduziert elektrische Wechselfelder.

Dazu gehören: Schreibtischbeine aus Metall, Metallkabelkanäle, etc, dazu gehören nicht: Metall-Zierleisten, etc.

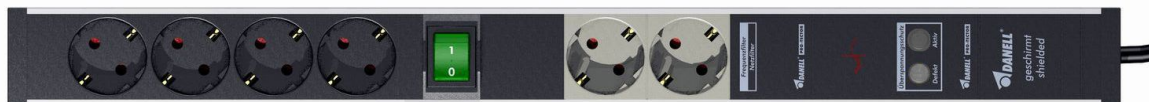
Verbindung mit verriegelbaren Erdungssteckern oder verriegelbaren Systemleistensteckern auslegen (nicht trennbare Verbindung), weitere Informationen bei Danell anfordern.

VDE 0701-0702, UVV BGV A3, GUV-V A3, VDE 0100-600, VDE 0105-100, BetrSichV, BGI 5090

Wiederkehrende Prüfung, Prüfpflicht nach BetrSichV (Betriebssicherheitsverordnung) von ortsgebundenen und ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln beachten und einhalten, nur durch Elektrofachkraft!

Prüfung bei Inbetriebnahme, ab dann Prüfintervall bei Betriebsmittel an Büroarbeitsplätzen: 2 Jahre

Weitere Steckdosenleiste, Beispiel aus dem Produktionsprogramm Danell:



41-6744 PC-Leiste, 4 geschaltete, 2 ungeschaltete Schutzkontakteinsätze, Überspannungsschutz, Netzfilter, HF-Filter